



Offenlegungen 2021

gemäss FINMA-
Rundschreiben 2016/1
per 31.12.2021

Offenlegungen gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1

KM1 – GRUNDLEGENDE REGULATORISCHE KENNZAHLEN	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Anrechenbare Eigenmittel		
Hartes Kernkapital (CET1)	504'008	484'445
zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0
Kernkapital (T1)	504'008	484'445
Ergänzungskapital (T2)	9'060	9'213
Gesamtkapital total	513'068	493'658
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	19,23%	18,85%
Kernkapitalquote (T1-Quote)	19,23%	18,85%
Gesamtkapitalquote (T1 & T2)	19,57%	19,20%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019)	2,50%	2,50%
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0,00%	0,00%
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2,50%	2,50%
Mindestanforderungen (Anhang 8 ERV)	8,00%	8,00%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	11,57%	11,20%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA) für Kat. 4-Bank		
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	3,20%	3,20%
Antizyklische Puffer (Art 44 und 44a ERV)	0,00%	0,00%
CET1-Zielquote		
Mindesteigenmittel (CET1)	4,50%	4,50%
Eigenmittelpuffer (CET1)	2,90%	2,90%
Zielgrösse Kategorie 4-Bank	7,40%	7,40%
antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 44 und Art. 44a ERV)	0,00%	0,00%
CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7,40%	7,40%
T1-Zielquote		
Mindesteigenmittel (CET1 + T1)	6,00%	6,00%
Eigenmittelpuffer (CET1 + T1)	3,00%	3,00%
Zielgrösse Kategorie 4-Bank	9,00%	9,00%
antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 44 und Art. 44a ERV)	0,00%	0,00%
CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,00%	9,00%
Gesamtzielquote		
Mindesteigenmittel (CET1 + T1 + T2)	8,00%	8,00%
Eigenmittelpuffer (CET1 + T1 + T2)	3,20%	3,20%
Zielgrösse Kategorie 4-Bank	11,20%	11,20%
antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 44 und Art. 44a ERV)	0,00%	0,00%
CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	11,20%	11,20%

BASEL III LEVERAGE RATIO	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Leverage Ratio	8,22%	9,93%
Kernkapital (CET1 + AT1)	504'008	484'445
Gesamtengagement	6'134'652	4'877'749

LIQUIDITY COVERAGE RATIO (LCR)	Durchschnitt 1. Quartal		Durchschnitt 2. Quartal		Durchschnitt 3. Quartal		Durchschnitt 4. Quartal	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Quote für kurzfristige Liquidität LCR (TOT)	151,92%	173,30%	220,04%	181,60%	236,36%	225,93%	206,32%	214,37%
Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA)	1'261'664	976'881	1'294'143	1'105'227	1'305'232	1'188'023	1'325'978	1'144'531
Nettomittelabfluss	830'480	563'698	588'133	608'613	552'213	525'826	642'674	533'916

OV1 – ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN	2021	2020	2021	2020	
	Mindest-eigenkapital	Mindest-eigenkapital	RWA	RWA	
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	
Risikogewichtete Positionen (RWA)			2'621'125	2'570'488	
Kreditrisiken	Standardansatz Schweiz (SA-BIZ)	195'515	193'457	2'443'938	2'418'213
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Standardansatz Schweiz (SA-BIZ)	5'313	3'519	66'413	43'988
Marktrisiken	De-Minimis-Ansatz	103	119	1'288	1'488
Operationelle Risiken	Basisindikatoransatz	8'759	8'544	109'488	106'800
Mindesteigenmittel		209'690	205'639		
antizyklischer Puffer		0	0		
Total Mindesteigenmittel inkl. antizyklischer Puffer		209'690	205'639		
antizyklischer Kapitalpuffer (in % RWA)			0,00%		0,00%

LIQA – MANAGEMENT DER LIQUIDITÄTSRISIKEN

Die Obwaldner Kantonalbank hat das Liquiditätsmanagement in einem Reglement und in Weisungen geregelt. Wichtigste Ziele sind die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft, das Einhalten der gesetzlichen Limiten (Mindestreserven, Liquidity Coverage Ratio – LCR, Net stable Funding Ratio – NSFR), die Minimierung der Gegenparteiisiken sowie die Optimierung der Kosten der Liquiditätshaltung. Die Obwaldner Kantonalbank plant die Mittelflüsse anhand der Liquiditätsplanung, die mehrmals täglich aktualisiert wird. Zur Identifizierung von Risiken wurden vom Bankrat mehrere Überwachungslimiten festgelegt.

Die Risikotoleranz wird in Form von quantitativen Limiten festgelegt. Grössere Transaktionen, die Einhaltung von Schwellenwerten bzw. Limiten werden je nach Dringlichkeit auf täglicher, zweiwöchentlicher, monatlicher oder quartalsweiser Basis überwacht. Der Bankrat wird anhand des monatlichen Risikoreportings über die Liquiditätsrisiken informiert.

Das Risikoreporting gibt auch Auskunft über die Liquiditätssituation in Stressfällen. In diesen Stressszenarien wurden Annahmen über stär-

kere Mittelabflüsse definiert und gemessen. Vorausschauend werden diese stärkeren Mittelabflüsse auch bei wachsender Bilanz gemessen. Damit bei Bedarf jederzeit Liquidität beschafft werden kann, verfügt die Bank über einen Bestand von repofähigen und nicht repofähigen Wertschriften, die jederzeit an der Börse verkauft werden können. Zudem besteht bei der SNB eine Engpassfinanzierungsfazität, über welche die Obwaldner Kantonalbank jederzeit verfügen kann. Diese Engpassfinanzierungsfazität wird mit zusätzlichen repofähigen Wertpapieren sichergestellt.

Die Diversifikation von Finanzierungen über Gegenparteien und Laufzeiten wird mittels Limiten monatlich überwacht.

Mit der Finanzierungsquote (NSFR) wird die Stabilität der Finanzierungsstruktur einer Bank über einen einjährigen Zeithorizont beurteilt. Der Bankrat wird mit dem Risikoreporting über die Einhaltung der NSFR-Limiten informiert.

Die Daten zu den Mindestreserven, LCR und NSFR werden zeitgerecht an die SNB geliefert.

CR1 – KREDITQUALITÄT DER AKTIVEN

		Bruttowerte von ausgefallenen (überfällige und gefährdete) Positionen	Bruttowerte von nicht ausgefallene Positionen	Wertberichtigungen/ Abschreibungen	Nettowerte
		in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Forderungen		39'336	4'241'648	22'414	4'258'570
Schuldtitle		0	345'685	0	345'685
Ausserbilanzpositionen		0	273'688	0	273'688
Total	2021	39'336	4'861'021	22'414	4'877'943
	2020	48'141	4'791'307	22'554	4'816'894

CR3 – GESAMTSICHT DER RISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN

		Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
		in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Forderungen		505'621	3'667'127	85'822
Schuldtitle		345'685	0	0
Ausserbilanzpositionen		266'082	3'606	4'000
Total	2021	1'117'388	3'670'733	89'822
davon ausgefallen		11'577	23'524	4'235
	2020	1'191'081	3'542'491	83'322

CR5 – POSITIONEN NACH POSITIONSKATEGORIEN UND RISIKOGEWICHTUNG NACH DEM STANDARDANSATZ

		0%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kredit- positionen
		in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Zentralregierungen/ Zentralbanken		1'229'379								1'229'379
Banken und Effekthändler			16'088		379'232					395'320
OerK und multil. Entw.banken		7'026	148'524	18'220	96'335					270'105
Unternehmen			64'605	31'545		2'566	289'985			388'701
Retail		2'032	47	2'796'357		337'752	468'752	1'066		3'606'006
Beteiligungstitel							16'814	9'429		26'243
Übrige Positionen		27'016					66'505		21'972	115'493
Total	2021	1'265'453	229'264	2'846'122	475'567	340'318	842'056	10'495	21'972	6'031'247
davon grund- pfandgesichert				2'846'122		68'827	513'001			3'427'950
davon überfällig							298	1'066		1'364
	2020	899'307	227'676	2'755'537	501'848	347'878	805'715	7'495	23'759	5'569'215

IRRBA1 – QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUR POSITIONSTRUKTUR UND ZINSNEUFESTSETZUNG

	Volumen		Durchschnittliche		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist		
	*Währungen, die mehr als 10% der Bilanzsumme ausmachen, werden einzel gezeigt		Zinsneufestsetzungsfrist		für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums		
	Alle Währungen in 1'000 CHF	davon CHF* in 1'000 CHF	Alle Währungen in 1'000 CHF	davon CHF in 1'000 CHF	Alle Währungen in 1'000 CHF	davon CHF in 1'000 CHF	
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	345'000	345'000	2.24	2.24			
Forderungen gegenüber Kunden	189'472	182'642	4.21	4.29			
Geldmarkthypotheken	772'040	772'040	0.10	0.10			
Festhypotheken	2'845'836	2'845'110	4.45	4.45			
Finanzanlagen	437'440	432'801	6.50	6.51			
Übrige Forderungen							
Forderungen aus Zinsderivaten*							
Verpflichtungen gegenüber Banken	580'000	580'000	1.76	1.76			
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	949'470	949'470	4.28	4.28			
Kassenobligationen	31'044	31'044	3.03	3.03			
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	609'000	609'000	5.23	5.23			
Übrige Verpflichtungen							
Verpflichtungen aus Zinsderivaten*							
Unbestimmtes Zinsneufestlegungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	31'387	5'280					
Forderungen gegenüber Kunden	70'644	63'432	1.30	1.43			
Variable Hypothekarforderungen	33'418	33'418	1.44	1.44			
Übrige Forderungen							
Verpflichtungen aus Sicht in Privat- und Kontokorrentkonten	2'026'104	1'846'022	1.98	1.98			
Übrige Verpflichtungen							
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	1'275'058	1'275'058	1.98	1.98			
Total	2021	10'195'913	9'970'317	3.16	3.19	10	10
	2020	9'641'281	9'474'070	3.27	3.29	10	10

*Das Derivatevolumen bei den Zinsderivaten wird jeweils unter Forderungen und Verpflichtungen aus Zinsderivaten abgebildet. Dies führt zu einem technisch bedingten Doppelausweis der Derivatevolumen.

**IRRBB1 – QUANTITATIVE INFORMATIONEN
ZUM BARWERT UND ZINSERTRAG**

	2021	2020	2021	2020
	Δ EVE (Veränderung Barwert)	Δ EVE (Veränderung Barwert)	Δ NII (Veränderung Ertragswert)	Δ NII (Veränderung Ertragswert)
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Parallelverschiebung nach oben	-41'346	-47'925	5'400	6'238
Parallelverschiebung nach unten	47'047	54'616	-1'660	-1
Steepener-Schock*	-25'160	-25'484		
Flatterner-Schock**	16'569	15'794		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-725	-3'674		
Sinken kurzfristiger Zinsen	862	3'853		
Maximum	-41'346	-47'925	5'400	6'238

* Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen
** Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Kernkapital (Tier-1)	504'008	484'445

**Barwertveränderung der Eigenmittel –
Δ Economic Value of Equity (EVE)**

Für die Berechnung der Barwertveränderung der Eigenmittel werden Zahlungsströme aus zinsensensitiven Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch berücksichtigt. Es wird angenommen, dass bestehende Positionen im Bankenbuch amortisiert und nicht durch neue Zinsengeschäfte ersetzt werden. Die mit CHF 41'346 Tsd. grösste negative Barwertveränderung der Eigenmittel resultiert aus dem Zinsschockszenario «Parallelverschiebung» nach oben und ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Aktivseite primär aus Festhypotheken und die Passivseite hauptsächlich aus variablen Kundeneinlagen besteht.

**Änderung des Netto-Ertrages aus dem Zinsengeschäft –
Δ Net Interest Income (NII)**

Für die Berechnung der Änderung des Netto-Ertrages aus dem Zinsengeschäft werden ebenfalls die erwarteten Zahlungsströme aus zinsensensitiven Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch berücksichtigt. Im Falle einer Parallelverschiebung nach oben resultiert eine negative Veränderung des Netto-Ertrages aus dem Zinsengeschäft. Eine Parallelverschiebung nach unten führt zu einer positiven Veränderung des Netto-Ertrages aus dem Zinsengeschäft. Negativzinsen auf Kundeneinlagen wurden grundsätzlich zurückhaltend modelliert.

ORA OPERATIONELLE RISIKEN

Unter operationellen Risiken versteht die Bank die Gefahr von mittelbaren oder unmittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von Menschen, Systemen, Prozessen oder als Folge von externen Ereignissen entstehen. Die operationellen Risiken beinhalten auch die Compliance- und rechtlichen Risiken.

Das Management der operationellen Risiken ist im Reglement «Risikopolitik» geregelt. Dabei werden die Schadensszenarien in einer Matrix nach den zwei Dimensionen «Wahrscheinlichkeit» und «Auswirkungen des Schadensereignisses» positioniert. Anhand dieser Zuordnung wird definiert, welche Risiken wie und wie oft gemessen werden. Aufgrund dieser Messungen ergeben sich bereits vordefinierte Massnahmen, die bei Erreichen der vom Bankrat bewilligten Limiten eingeleitet werden. Die Umsetzung wird laufend überwacht und entsprechend rapportiert. Via Risikoreporting werden die Geschäftsleitung und der Bankrat über die Einhaltung der bewilligten Limiten periodisch informiert. Das Reglement wird mindestens alle zwei Jahre überprüft, den Gegebenheiten angepasst und anschliessend vom Bankrat bewilligt.

Eingetretene Verluste werden über die Rückstellung «Abwicklungsrisiken» verbucht. Es besteht dazu eine abgestufte Genehmigungskompetenz, wobei die Geschäftsleitung halbjährlich eine detaillierte Übersicht über die erfolgten Ausbuchungen erhält.

Der Bankrat wird mittels Risikoreporting periodisch summarisch darüber informiert. Erreichen die Ausbuchungen festgelegte Limiten, erhält der Bankrat zusätzlich eine schriftliche Kommentierung. Die Rückstellung «Abwicklungsrisiken» wird durch jährliche Einlagen, welche jeweils im Budget vom Bankrat bewilligt werden, zu Lasten der Erfolgsrechnung gebildet, unabhängig wie viel für Ausbuchungen verwendet wird. Es besteht eine Limite wo hoch die Rückstellung «Abwicklungsrisiken» maximal betragen darf. Der Bestand dieser Rückstellung wird dem Bankrat periodisch rapportiert.

Zur Beschränkung der operationellen Risiken setzt die Bank auf eine wirksame Trennung der Funktionen, das Mehraugenprinzip und ein gut ausgebautes Weisungs- und Kontrollsystem. Im Rahmen des internen Kontrollwesens werden die wichtigsten Geschäftsprozesse dokumentiert sowie periodisch überprüft und aktualisiert. Die Einhaltung der definierten Abläufe und Kontrollen werden dabei ebenfalls einer Überprüfung unterzogen.

Finanzielle, rechtliche und reputationsmässige Folgen von Geschäftsunterbrüchen werden mit dem Business Continuity Management überwacht und so weit möglich reduziert. Überwachungsaufgaben bezüglich Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie die Beachtung von marktüblichen Standards und Standesregeln werden durch die Compliance-Organisation wahrgenommen.

Obwaldner Kantonalbank

Im Feld 2
6060 Sarnen

041 666 22 11
info@okb.ch
www.okb.ch